

Finalspiele an der U18-EM ohne Waltert

habe | Simona Waltert wird ihr Heimturnier in Klosters Davos nicht gewinnen: Die TC-Klosters-Spielerin ist an der U18-EM der Tennisspieler in Klosters frühzeitig ausgeschieden. Die Churerin musste sich bereits in der dritten Runde Vlada Koval geschlagen geben. 7:6 und 6:4 besiegte die Russin die Bündnerin. Ein Ergebnis, das nicht Walterts Vorstellungen entspricht. Die 17-Jährige, die sich 2017 noch für den Wimbledon-Halbfinal der Juniorinnen qualifizierte, peilte die Finalspiele an, die an diesem Wochenende auf der Anlage der Klosterser Arena (Samstag und Sonntag, jeweils ab 10 Uhr) gespielt werden.

Bis Redaktionsschluss dieser Zeitung bestand für die Organisatoren um Turnierdirektor Hans Markutt zumindest



Schon im zweiten Spiel gescheitert: Simona Waltert. Bild: pd

Hoffnung, die Finalspiele trotzdem mit Schweizer Beteiligung durchführen zu können. Fiona Ganz qualifizierte sich gestern für den Viertelfinal, Joanne Züger und die aktuelle Wimbledon-Finalistin Leonie Küng spielten nach Redaktionsschluss um den Einzug in den Viertelfinal. Auch die als Nr. 1 gesetzte Clara Tauson verblieb bis gestern Mittag im Turnier. Die Dänin ist erst 15-jährig und die jüngste Teilnehmerin.

Im Tournament der Boys spielten gestern unter anderem (ebenfalls nach Redaktionsschluss) zwei Schweizer – Henry von der Schulenburg und Luca Stäheli – sowie der topgesetzte Adrian Andreev (Bulgarien). Der bestklassierte Schweizer, Damien Wenger, ist dagegen wie Waltert bereits in seinem zweiten Einsatz gescheitert. Der Franzose Titouan Droguet erwies sich als stärker und siegte 6:0, 6:1. Auch Wengers Landsmann Yannick Steinegger schied in Runde 3 gegen Giulio Zeppieri (Italien, 2:6, 3:6) aus.



Die Davoser Rene Klaussegger, Stefan Pfister, Renato Marni und Matthias Hoppler (v. l.) freuen sich mit Pfister über dessen Bronzemedaille.

Bilder: zvg

Taekwondo

2 x WM-Bronze für die Schweiz

e | Am letzten Wochenende fand in Birmingham (GB) die Taekwondo-Weltmeisterschaft statt. An der WM trafen sich über 24 Nationen mit rund 2500 Teilnehmern. Die Schweizer Delegation stellte sich mit fünf Teilnehmern, davon vier vom Taekwondo International Switzerland aus Davos, den Bewerben in den verschiedenen Disziplinen.

Bronze bei den Schwarzgurten

Stefan Pfister erreichte im Kampf der Masterklasse bei den Veteranen die Bronzemedaille. Er verpasste ganz knapp den Finaleinzug, nachdem er sich erfolgreich durch mehrere Duelle kämpfte. Für Pfis-

ter ist es die erste Medaille an einer WM, die er nach über acht intensiven Trainingsjahren in Davos errang.

Bronze im Team

Nicole Scholten von der Taekwondo Schule in Zürich erkämpfte sich bei den Kadetten in der höchsten Kategorie der Schwarzgurte im Team für die Schweiz eine tolle Bronzemedaille. Auch sie beendete mehrere Durchgänge erfolgreich und verpasste den Finaleinzug nur ganz knapp. Matthias Hoppler erreichte nach zwei gewonnenen Kämpfen den Viertelfinal im Kampf der offenen Kategorie – der Königsklasse –, wo er dann wegen der Differenz von nur einem Punkt ausschied. Auch Rene Klaussegger trat in einer sehr starken Kampfkategorie an, verpasste die Medaille jedoch ebenso. Lara Spaqi verlor gegen eine sehr starke Gegnerin bereits den ersten Kampf, sammelte aber viele Erfahrungen. Im Formenlauf, gegen imaginäre Gegner, lief sie auf den guten siebten Rang.

Renato Marni erhielt den 7. Dan

Renato Marni nahm nicht an den Wettkämpfen teil. Geehrt wurde der Davoser trotzdem: Nach über 33 Jahren Taekwondo-Training und Aufbau der Schulen in der Schweiz, vielen Weltmeister- und Europameistertiteln ist ihm an der WM-Eröffnungsfeier der 7. Dan überreicht worden. Marni zeigte sich sehr stolz, diesen vom höchsten Dan-Träger in Europa, Grossmeister Dave Oliver (9. Dan) überreicht bekommen zu haben.



Renato Marni wurde die Urkunde für den 7. Dan überreicht.